



Avatar® Mini-Kurs

6

Überzeugungs-Management

„ALS WAS du beobachtest bestimmt, was du als wahr erkennst. ALS WAS du handelst bestimmt, was du tun kannst. Falls Beobachtung und Fähigkeiten nicht übereinstimmen, ist dies das Ergebnis unterschiedlicher ALS WAS.“

Vorlesung am Avatar-Wizardkurs 1991

Dinge, die wir auf einer Daseinsebene als wahr erachten, können auf einer anderen Daseinsebene unwahr sein. Dinge, die wir aus einem Blickwinkel als wahr sehen, mögen aus einem anderen Blickwinkel nicht wahr sein. Die meisten Meinungsverschiedenheiten und Konflikte, insbesondere in Religion, Philosophie und Psychologie, sind weniger auf das, was gesehen wird, zurückzuführen, sondern beruhen vielmehr auf der Nichtüberstimmung der Sichtweisen oder Perspektiven.

Praktiken und Verfahren, die auf einer Daseinsebene Leben transformieren, können auf einer anderen Daseinsebene unpraktikabel oder wirkungslos sein.

Wissen, von welchem Bezugsrahmen ein Beobachter ausgeht, ist wesentlich, wenn man die Wahrheit einer Beobachtung beurteilt. Betrunkene sehen manchmal tatsächlich rosarote Kaninchen!

Da die Verfahren zum Umgang mit Überzeugungen direkt das sie verwendende Bewusstsein

ansprechen, passen sie sich von selbst der Daseinsebene an, die von der jeweiligen Person erfahren wird.

Es ist leicht, das, was wir für die Existenz halten, in verschiedene Kategorien, Ebenen oder Stufen einzuteilen. Wir können Existenz definieren und in Kategorien einteilen: Aufgrund der Wirkung oder Gewissheit, mit der wir sie wahrnehmen, aufgrund der Zustimmung oder Wünsche, die von anderen Gesichtspunkten ausgedrückt werden, oder aufgrund des Systems oder der Methode, mittels derer sie wahrgenommen wird. Wir können über persönliche Wirklichkeiten, sinnliche Wirklichkeiten oder begriffliche Wirklichkeiten sprechen, über Ähnlichkeiten und Unterschiede, doch letztlich werden wir, wann immer wir uns über eine Daseinsebene unterhalten, über die Wirkung unserer Überzeugungen sprechen.

Überzeugungen sind die gefärbten Linsen, die aus allem-was-ist herausfiltern, was wir zu erfahren wünschen. In diesem sechsten einer Reihe von Minikursen, Überzeugungs-Management, werden wir die Beziehung zwischen deinen Überzeugungen und deinen Erfahrungen erforschen. Weitere Minikurse sind bei einem Avatarmaster in deiner Nähe erhältlich, oder sie können kostenlos von www.AvatarEPC.com heruntergeladen werden.

© Copyright 2004 von Harry Palmer. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis für Erziehungskräfte:

Star's Edge lädt dich ein, den Avatar-Minikurs über Überzeugungsmanagement als Lehrinheit für deine Schüler zu verwenden.



Der Avatar® Überzeugungs-Management-Kurs

ZIEL:

Die Beziehung zwischen deinen Überzeugungen und deinen Erfahrungen erkunden und verstehen.

ERWARTETE ERGEBNISSE:

Einsichten, Restrukturieren der persönlichen Wirklichkeit, Anstieg der persönlichen Verantwortung.

ANLEITUNG :

Folge der Checkliste unten.

- 1 Lies: Überzeugungen S. 1 _____
- 2 Lies: Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil I S. 2 _____
- 3 Lies: Geschichte der Glaubenssysteme S. 3 _____
- 4 Lies: Wie wirken Überzeugungen S. 4 _____
- 5 Übung 1: Dein Überzeugungs-Inventar S. 5 _____
- 6 Übung 2: Weißt du oder glaubst du nur? S. 5 _____
- 7 Lies: Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil II S. 5-7 _____
- 8 Lies: Transparente Überzeugungen S. 8 _____
- 9 Übung 3: Transparente Überzeugungen S. 8 _____
- 10 Lies: Ordnungen der Glaubenssysteme S. 9-10 _____
- 11 Kurzbericht

Wenn du Ergebnisse mit uns teilen möchtest, sende eine E-Mail an avatar@avatarhq.com.

© 2004 von Harry Palmer. Alle Rechte vorbehalten

KURZBERICHT

Was war deine Absicht? _____

Was hast du tatsächlich getan? _____

Was geschah wirklich? _____

Mission erfolgreich beendet

Mission unvollständig

Aktivitäten unpassend

Überzeugungs-Management

avatar

Minikurs 6

von Harry Palmer



Überzeugungen

Überzeugungen können sehr mächtig sein. Überzeugungen haben eine größere Wirkung auf den Erfolg – oder das Versagen – einer Person, als jede Technik oder Gelegenheit. Überzeugungen bestimmen, wie jemand das Leben erfahren wird. Sie können hilfreich oder behindernd sein.

Überzeugungen, die selbst untersucht und selbstbestimmt verändert werden können, können nützliche Werkzeuge für Heilung, das Erzielen von Erfolgen, Motivation und Entdeckung sein. Doch unsichtbare oder indoktrinierte Überzeugungen, die das Bewusstsein beherrschen oder als nicht hinterfragbar wahr dastehen, sind die Hauptwurzeln individuellen Leidens. Sie können ernstlich begrenzend oder sogar selbstsabotierend wirken.

Können Menschen lernen, ihre Überzeugungen zu handhaben?

... unsichtbare oder indoktrinierte Überzeugungen, die das Bewusstsein beherrschen oder als nicht hinterfragbar wahr dastehen, sind die Hauptwurzeln individuellen Leidens. Sie können ernstlich begrenzend oder sogar selbstsabotierend wirken.

Und wird das Handhaben ihrer Überzeugungen einen Einfluss auf ihre Wirklichkeit haben? Die Antworten auf beide Fragen ist ein deutliches Ja!

Die nächste Frage ist: Wie schwierig ist es, Überzeugungen zu managen? Hier sind nun einige Dinge zu berücksichtigen: Die Selbst-Wahrnehmung einer Person, ihre geistige Gesundheit, ihr Wille oder Antrieb zur Veränderung, wie auch die Methode, die sie anwenden. Nicht alle sind fähig, sich selbst zu untersuchen. Nicht alle sind geistig gesund. Zudem sind manche Lehrgebäude und Überzeu-



Harry Palmer, Verfasser der Avatarunterlagen, spricht zu einer Gruppe von Studenten des Professionalurses.

gungssysteme rückbezüglich so aufgebaut, um sie vor Untersuchung abzuschirmen oder so, dass jedermann bestraft wird, die sie hinterfragen oder verändern will. Und schließlich sind manche Methoden zu bloßen Ritualen geworden, bei denen nur alte Überzeugungen durch neue ersetzt werden, ohne dass dabei die Selbstbestimmung des Individuums gestärkt wird. Mit all diesen Schwierigkeiten muss eine wirksame Methode zum Umgang mit Überzeugungen fertig werden.

In diesem Minikurs werden wir etwas über die Kraft von Überzeugungen erfahren, und welche Rolle sie in deinem Leben spielen. Du wirst lernen, Überzeugungen in dir und anderen zu erkennen, und zuletzt wirst du in eine wohl erprobte Methode (Avatar) eingeführt werden, die wirksame Werkzeuge bietet, mit denen du die Überzeugungen, die dein Leben formen, erkennen, bewerten, und, falls du willst, auch verändern kannst.

✓ *Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil I* (Aus einem Interview 1996 mit Perspektive)

Perspektive: Die Frage „Was ist Avatar?“ wird dir vermutlich am häufigsten gestellt.
Also: Was ist Avatar?

Harry: Bei Avatar geht es um jede Realität, die ist, war oder sein wird. Ich weiß, dass das nicht gerade eine klare Beschreibung ist, aber es ist die wahrste Aussage, die ich machen kann. Avatar befasst sich mit Kreation (Schöpfung), die ich definiere als alles, was eine Begrenzung oder Grenzen im Raum, in der Zeit oder in der Bewusstheit hat. Dies umfasst das Universum und alles, was darin ist.

Da die meisten Menschen nicht wirklich bereit sind, Avatar auf einem so allumfassenden Niveau anzuwenden, rede ich normalerweise über Überzeugungen. Die Menschen können instinktiv erfassen, dass das, was sie glauben, Folgen in ihrem Leben hat. Der grundlegende Zwiespalt des Daseins ist: Was soll ich glauben? Das ist der philosophische Abgrund, dem sich jeder stellen muss. Dieser Abgrund heißt auch „Ich weiß nicht.“ Es ist gefährlich, nicht zu wissen. Am Rande des Abgrunds stehen die Verkaufsbuden der Glaubenshausierer. Manche Läden sind prunkvoll, edel und von der Geschichte geweiht. Andere sind Volkswagenbusse, die von Sektenwerbern gefahren werden. Jeder verkauft ein Programm und einen Einwegpass in das verheißene Land der Wahrheit auf der anderen Seite des Abgrunds. Tausende von wackeligen Brücken überspannen den Abgrund, und alle führen zu einer leicht unterschiedlichen

Erfahrung.

Der Unterschied bei Avatar ist, dass das Überzeugungs-Programm leer und die Brücke felsenfest ist, und der Fahrschein auch für die Rückreise gilt.

Perspektive: Das tönt so, als könnte man eine Überzeugung wie auf einer Testfahrt ausprobieren?

Harry: Das gefällt mir, und es gibt keine Scherereien, wenn man eine Überzeugung zurückgibt.

Menschen erleben ziemlich genau das, was sie glauben – obwohl sie manchmal nicht glauben, dass sie es glauben.

Manchen fällt es schwer zu unterscheiden, was sie glauben und was sie vorgeben zu glauben. Das ist nicht immer dasselbe.

Perspektive: Sagst du also, dass wir nicht immer wissen, was wir glauben oder dass wir nicht immer erleben, was wir angeblich glauben?

Harry: Richtig. Und das ist die Krux des positiven Denkens. Du kannst an jeden Spiegel in deinem Haus Zettel kleben, auf denen steht: „Ich bin glücklich, ich selbst zu sein.“ Und du kannst das vor jeder Mahlzeit eine halbe Stunde chanten, und du erlebst es immer noch nicht. Dass es dich nicht über den Abgrund führt, liegt daran, dass du schon auf der anderen Seite bist und etwas Anderes erlebst. Vielleicht bist du mit dem Fahrschein gereist „Nichts macht mich wirklich glücklich.“ Das ist die tatsächliche Überzeugung, die allen positiven Bekräftigungen zugrundeliegt und sie antreibt.

Die hauptsächlichsten Hindernisse, die zwischen modularen Zivilisationen, wie sie zur Zeit existieren, und der erleuchteten planetaren Zivilisation, in die sie sich letztlich integrieren müssen, bestehen, sind nicht-untersuchte Überzeugungen.

Tausende von wackeligen Brücken überspannen den Abgrund, und alle führen zu einer leicht unterschiedlichen Erfahrung.



✓ Geschichte der Glaubenssysteme

(Aus dem Buch *Die Kunst befreit zu leben*)



Siehe Seite 13

Die Geschichte der Zivilisation ist zugleich die Geschichte der Überzeugungen, die von einflussreichen Individuen geprägt oder übernommen wurden. Jede politische Bewegung, jede Religion, jede Philosophie entspringt der selbstsicheren Verkündung einer einzelnen Überzeugung.

Anfänglich wird diese Überzeugung wahrscheinlich nur als spontaner Kommentar hervorgebracht. Je mehr Aufmerksamkeit sie erregt, desto öfter wird sie wiederholt. *Halte dich vom Tiger fern, er könnte sonst versuchen, dich zu fressen.*

Wenn die Überzeugung oft genug wiederholt wird, verbreitet sie sich und erhält den Status des Wissens. Als Wissen kann sie benutzt werden, um weitere Überzeugungen zu untermauern. *Der Dschungel ist ein gefährlicher Ort. Warum? Der Tiger lebt dort.*

Glaubenssysteme scheinen einem natürlichen Entwicklungsprozess zu entstammen. Doch entstehen sie aus einer Situation, die einer Lösung bedarf, oder erschaffen sie eine Situation, die einer Lösung bedarf?

So entstehen Glaubenssysteme – Wissensgebäude.

Glaubenssysteme scheinen einem natürlichen Entwicklungsprozess zu entstammen. Doch entstehen sie aus einer Situation, die einer Lösung bedarf, oder erschaffen sie eine Situation, die einer Lösung bedarf? Ist der Dschungel wegen des Tigers gefährlich, oder wegen der Überzeugungen über Tiger? Fordern die Erwartungen, die wir an den Tiger richten, ihn auf nonverbale Weise auf, sie zu erfüllen? Findet zwischen den Geschöpfen eine hinter den Kulissen verborgene Verständigung statt, die ihre wechselseitigen Handlungen so festlegt, dass sie im Einklang mit der Erfüllung ihrer selbst erschaffenen Erwartungen stehen?

Doch bevor irgendeiner dazu kam, diese Fragen zu stellen, hatte leider jemand herausgefunden, dass Glaubenssysteme wertvoll waren! Solange die Menschen überzeugt werden konnten, dass sie diese Glaubenssysteme brauchten, konnte man sie gegen Lebensmittel, ein Dach über dem Kopf oder Sicherheit eintauschen. Wie-ist-mit-Tigern-umzugehen (oder mit etwas zu Tigern Analogem: Schlangen, Hunger, Depression, Tod

usw.) war ein wertvolles Glaubenssystem, solange man sich darauf verlassen konnte, dass der Tiger seiner Rolle als gefährliche Raubkatze gerecht wurde. *Die Politik, jeden Tiger, der einem über den Weg lief, sofort zu erlegen, half, die zahmen Tiger, die ihre Rollen nicht erfüllten, auszurotten.*

Mit der Zeit entwickelten gewisse Individuen, Familien, Stämme und schließlich auch staatliche Organisationen ein starkes finanzielles Interesse, gewisse Glaubenssysteme anzupreisen. In vielen Fällen wurde das Glaubenssystem zur Grundlage des wirtschaftlichen Überlebens der Gruppe. Der Verkauf von Überzeugungssystemen (oder das gesellschaftliche Ansehen, das man durch das Verschenken von Glaubenssystemen erlangte) wurde der Gründungszweck erheblicher Organisationen. Die bekehrten Religionen wurden geboren. Die Besteuerung der Unorganisierten durch die Organisierten kam auf. Architektur, Kunst und Wissenschaften entfalteten sich im Dienst an den treuen Gläubigen.

Um den Fortbestand und das Gedeihen der eigenen Organisation sicherzustellen, musste sorgfältig ein Gleichgewicht zwischen „den Tigern“ und „den Lösungen für das Tiger-Problem“ gewahrt werden. Allzu wirksame Lösungen erforderten die Erschaffung noch herausfordernder und damit einträglicherer Probleme. Neue Überzeugungen, die zu Seuchen, Hungersnöten und todbringenden menschlichen Feinden führten, lösten unsere Angst vor dem Tiger ab.

Die Überzeugungskriege begannen. Wenn eine Gruppe die Macht und den Einfluss, den ihr spezielles Glaubenssystem ihr vermittelt hatte, durch die Einführung konkurrierender Glaubenssysteme gefährdet sah, wurde ihren jungen Männern auf schmerzhafteste Weise die Gruppen-Überzeugungen eingehämmert und sie wurden als Armeen aufgestellt. Jedes eingehende Studium der Geschichte wird einen anfänglichen Kampf zwischen Überzeugungen (ein Argument!) als grundlegende Ursache für Konflikte auf diesem Planeten aufdecken.

Kriege befassten sich selten damit, wessen Überzeugungen die besseren Erfahrungen bescherten würden, sondern waren vielmehr ein Wettstreit, um zu bestimmen, wessen Überzeugungen (wie Nachwuchs) überleben würden. Über die Richtigkeit einer Überzeugung

• Fortsetzung



Geschichte der Glaubenssysteme *Fortsetzung*

gung entschied letzten Endes die Schlagkraft ihrer Anhänger.

Die Ironie des Krieges war, dass ganze Zivilisationen für die Erhaltung ihrer Glaubenssysteme kämpften, die zu Selbstunterdrückung führten und eine größere Selbstzerstörung anrichteten als die tödlichsten Waffen ihrer Feinde. Der Faschismus betrat die Bühne.

Überzeugungen wurden auf den Thron erhoben. Durch die Schulpflicht wurden ganze Generationen mit Überzeugungen geimpft. Überzeugungen wurden so wichtig, dass sie wertvoller als das Leben wurden. Wer nicht bereit war, für die Überzeugung der Gruppe zu kämpfen und sein Leben aufs Spiel zu setzen, wurde als Feigling erachtet.

Es gab nichts Unmenschlicheres als den Kampf, der im Namen des „wahren Glau-

bens“ gefochten wurde. Es gab keine Schonung, wenn Menschen für eine heilige Überzeugung kämpften. Kein Mann übte oder erwartete Gnade, wenn er überzeugt war, dass seine Familienehre, die Landesehre oder sein Seelenheil davon abhingen, den „irrgläubigen“ Feind zu zerstören. Je mehr Blut für eine Überzeugung vergossen wurde, umso heiliger und ansteckender wurde sie für folgende Generationen.

Mehr als einmal haben Überzeugungen über das Vaterland, über Gott oder über wirtschaftliche Bedürfnisse die Rechtfertigungen für Weltkriege geliefert, die die Zivilisationen der Sieger wie der Verlierer in Schutt und Asche hinterließen.

Toleranz ist wahrscheinlich die wichtigste Lehre, die je gelehrt worden ist.



Wie wirken Überzeugungen

(Aus dem Arbeitsbuch *ReSurfacing*®)



Siehe Seite 13

Denke über folgende Frage nach: „Werden meine Überzeugungen durch meine Erfahrungen geprägt, oder erfahre ich meine Überzeugungen?“

Wenn du jene Überzeugungen betrachtest, die aufgrund deiner Erfahrung mit dem Universum entstanden sind (wegen dem und dem glaubst du dies oder das), sprichst du über Überlebensinstinkte. Du sprichst von deiner Fähigkeit, dich an die Dinge, wie sie sind, anzupassen: Eine defensive Lebensweise, die einer niedrigen Stufe der Anwendung von Bewusstsein entspricht.

Die Strafe für das Akzeptieren des Standpunktes, dass deine Erfahrung mit der Welt der Ursprung all deiner Überzeugungen ist, ist, dass du zu einer mit Zähnen und Klauen bewehrten, von alten Begrenzungen überlasteten, von Lebensgefahren umzingelten Kreatur wirst: Eine Welt, in der ein Hund den anderen frisst.

Da bist du also, jagst hierhin und dorthin und versuchst zu entscheiden, welche Konsequenzen dich umbringen würden, und was du tun könntest, um noch eine Weile zu überleben. Und dann spaziert ohne Vorwarnung ein Boddhisattva, ein Avatar in dein Leben und gestaltet die Wirklichkeit neu

durch solch reine Handlungen absichtsvollen, bewussten Glaubens, dass irgendwo tief im Innersten, an einem Ort jenseits von wer du zu sein glaubtest, ein neues „Ich“ erwacht.

Von diesem Raum aus betrachtet sehen die Dinge anders aus – klarer, weniger bedrohlich. Die Einstellung wandelt sich vom leidenden Überlebenden zum neugierigen Forscher. Du fängst an, Verbindungen herzustellen; du erkennst Muster. Werden meine Erfahrungen von dem, was ich glaube, beeinflusst?

Anfangs finden die Leute solche Fragen verdächtig. Es scheint zu einfach zu sein. Dann bringt sie die Neugier dazu, ein wenig näher hinzuschauen. Ja, der Glaube an bestimmte Dinge schafft Maßstäbe, anhand derer sie ihre Erfahrungen bewerten. Sie glauben an bestimmte moralische Werte. Dies ist gut, jenes ist schlecht. Und ja – manchmal ändern sich moralische Werte, und möglicherweise könntest du Dinge genießen, die du jetzt nicht genießt.

Es scheint, dass wie du das Universum erfährst ebensoviel mit dem zu tun hat, was du glaubst – wie du interpretierst –, wie damit, was tatsächlich geschieht.



ÜBUNG 1: Dein Überzeugungs-Inventar

Ziel: Feststellen, ob deine Überzeugungen hilfreich oder schädlich sind.

Erwartete Ergebnisse: Einsichten, absichtliche Neugestaltung der persönlichen Wirklichkeit.

Anleitung:

Notiere drei Dinge, die du über dich selbst glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Notiere drei Dinge, die du über Beziehungen glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Notiere drei Dinge, die du über Geld glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge, die du über Regierungen glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge, die du über Arbeit glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge die du über deine Fähigkeiten glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge, die du über deine Gesundheit glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge, die du über deine Familie glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Nenne drei Dinge, die du über die Zukunft glaubst.

1. _____
2. _____
3. _____

Notiere hinter jeder Überzeugung, ob du sie als hilfreich (H) oder behindernd (B) erfährst.



✓ ÜBUNG 2: Weißt du oder glaubst du nur?

Wie stark eine Überzeugung die Realität beeinflusst, hängt vom Grad der Gewissheit ab, mit der man der Überzeugung anhängt. Wissen impliziert, dass Zweifel überwunden wurden.

Ziel: Die veränderbare Kraft einer Überzeugung demonstrieren.

Erwartetes Ergebnis: Eine greifbare Erfahrung des Veränderns von Gewissheit.

Anleitung Eins: Verschiebe deine Gewissheit schrittweise von Glauben zu Wissen, während du die folgenden Sätze aussprichst:

Gott ist wirklich.
Menschen sollten frei sein.
Ich bin attraktiv.
Ich kann mich verbessern.
Ich entscheide.

Anleitung Zwei: Verschiebe deine Gewissheit schrittweise von Wissen zu Glauben, während du die folgenden Sätze aussprichst:

Gott ist wirklich.
Menschen sollten frei sein.
Ich bin attraktiv.
Ich kann mich verbessern.
Ich entscheide.

Anleitung Drei: Gehe durch die Aussagen, die du zu Übung 1 aufgeschrieben hast und entscheide, wo sie auf einer Skala von 1 (Zweifel) bis 10 (Wissen) hingehören.



ZWEIFEL WISSEN

✓ Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil II

Perspektive: Und wie kann ich herausfinden, was ich wirklich glaube? Welchen Fahrerschein habe ich auf dem Überzeugungs-Bazar erworben?

Harry: Der einfachste Weg ist, sich rückwärts zu arbeiten und von dem auszugehen, was du erlebst. Wenn du dich unglücklich fühlst, kannst du ziemlich sicher sein, dass dein Glaubenssprung über den Abgrund auf der Überzeugung beruhte, dass du unglücklich sein würdest. Wenn du die wirkliche, wirksame Überzeugung findest, kannst du die Avatar-Techniken anwenden, um sie zu verändern. Wenn du das tust, wird sich dein Erleben verändern. Bis du den wirksamen Glaubenssatz gefunden hast, glaubst „über etwas drüber“, und dein Erleben wird nur oberflächlich berührt.

Perspektive: Das ist ein guter Punkt. Ich habe schon viele Menschen gesehen, die an einem Workshop oder Seminar teilnehmen und ein neues Glaubenssystem über ihr Leben stützen. Das beeinflusst die Art und Weise, wie sie sich fühlen, nur für kurze Zeit.

Das bringt mich auf eine weitere Frage: Was ist der Unterschied zwischen Überzeugung und Wahrheit?

Harry: Die Grenze zwischen Glauben und Wahrheit ist manchmal ein bisschen neblig, vor allem, wenn es um Eigenschaften geht, die nicht rein physikalisch sind. Meistens gibt es Übereinstimmung in Bezug auf sinnlich wahrnehmbare (empirische) Ereignisse. Zum Beispiel stürzt ein Baum um. Das lässt in niemandes Verstand eine Frage offen. Der Baum stand und jetzt liegt er am Boden. Wir können messen, wo er gefallen ist, wie stark das Stammholz war, wie alt er war und so weiter. Du kannst hingehen und dem Baum einen Fußtritt versetzen. Diese Wahrheit ist gewiss: Der Baum ist umgestürzt. Aber jetzt fragst du dich: „Warum ist der Baum umgekippt?“. Jetzt müssen wir uns fragen, was wir glauben sollen. Der Baum war alt und morsch. Der Wind hat ihn umgeblasen. Gottes Hand war im Spiel. Es war ein Zeichen. Diese Art von Bäumen fällt ständig um. Das war ein böswilliger Geist. Das war

• Fortsetzung

Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil II Fortsetzung

die Luftverschmutzung. Die Ozonschicht ist zu dünn geworden. Das war wegen eines Erdbebens. Das alles sind Überzeugungen. Natürlich, sobald du an eine Überzeugung glaubst, wirst du dafür die Beweise finden. Der Wind blies mit einer Geschwindigkeit von 53,7 km/h und erzeugte eine Windlast, der der Baum nicht gewachsen war. Und du sagst: „Na klar, und warum ist nicht jeder Baum geknickt worden? Warum blies der Wind genau mit 53,7 km/h, bevor der Baum gestürzt ist?“

Die Sonneneinstrahlungen verursachten ein atmosphärisches Ungleichgewicht zwischen dem Meer und dem Land. Und dann fragst du: „Okay, und warum ist das passiert?“

Wenn du gerade ein bisschen abwegig aufgelegt bist, fragst du nach immer grundlegenden Gründen und schließlich kommst du bei unserem Abgrund an, den man geradeso gut „Ich weiß nicht“ nennen könnte.

An diesem „Ich weiß nicht“ beginnt die ganze Überzeugungsverkettung, warum der Baum umgestürzt sei. So lange wir diese Glaubenskette lange genug machen, damit niemand in den Abgrund gerät, haben wir eine „wissenschaftliche“ Erklärung, warum Bäume umkippen.

Perspektive: Also, warum ist der Baum umgekippt?

Harry: Eine ehrliche Antwort? Ich weiß es nicht. Aber nicht wissen ist gefährlich. Angst taucht auf. Angst sucht nach Erklärungen. Sagen wir also, dass ich den Baum umgelegt

habe, so dass ich einen Punkt rüberbringen konnte. Ich habe es absichtlich getan.

Perspektive: Und welchen Punkt?

Harry: Der Punkt, dass sich um einen einzigen gestürzten Baum eine ganze Wirklichkeit winden kann, die von Überzeugungen erzeugt wird. Eine Realität mit Windlasten und Thermikblasen und so weiter. Jeder, der innerhalb dieser Realität lebt, findet dieselben Überzeugungen als Grundlage eben dieser Realität.

Selbstverständlich gibt es genauso glaubhafte andere Realitäten, vielleicht Bodennässe und Wurzelfäule. Das Interessante ist, dass Menschen, die die Bodennässe/Wurzelfäule-Realität erfahren, leicht erkennen können, dass die Realität der Windlast/Thermik-Leute ein Glaubenssystem ist. Hinsichtlich ihrer eigenen Wirklichkeit sind sie oft nicht so kritisch.

Ganz tief in uns sitzt dieser traurige kleine Knirps, der ganz klar sieht, dass die Realität der anderen auf Überzeugungen beruht. Er hockt in seiner eigenen Überzeugung über Wahrheit gefangen. Er schreckt vor dem Abgrund zurück und liefert Erklärungen so schnell, wie er kann. Wenn er sich erlaubt, seine eigenen Überzeugungen als Überzeugungen zu erkennen, wird er wirkliche Weisheit erkennen.

Perspektive: Diese Metapher leuchtet mir ein. Ich denke, meine nächste Frage ist, warum sollte ich – um dein Wort zu gebrauchen – meine Überzeugungen diskreditieren?

• Fortsetzung



Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil II Fortsetzung

Harry: Du brauchst das nicht zu tun. Avatar hat nicht die Absicht, deine Wirklichkeit zu zerstören oder deine Überzeugungen zu verändern. Avatar handelt ausschließlich davon, die Verbindung zwischen deinen Überzeugungen und deinen Erfahrungen herzustellen. Die Botschaft von Avatar an die Menschen ist, dass sie Ursprung ihrer Wirklichkeit sein können. Sie können ihre Verbindung mit einer Realität beenden und in eine neue eintauchen. Wir sind selten, wenn

Bis du den wirksamen Glaubenssatz gefunden hast, glaubst „über etwas drüber“, und dein Erleben wird nur oberflächlich berührt.

überhaupt, in einer Wirklichkeit gefangen, die wir nicht einfach dadurch ändern können, indem wir uns entscheiden, unsere Überzeugungen zu verändern.

Perspektive: In Avatar entscheidet also die Person, ob sie sich ändern will oder nicht?

Harry: Absolut. Der einzige Grund, warum wir uns ändern wollen, ist, dass wir mit zunehmender Erfahrung wünschen, dass unsere Realitäten unsere neue Weisheit besser widerspiegeln.

Man muss nicht alle Rechenaufgaben im Schulbuch gelöst haben, um zur Algebra fortzuschreiten. Irgendwann hat man's begriffen. Diese Zahlen und jene Operationen bringen solche Ergebnisse. Hab' ich verstanden! Jetzt geht's weiter.

Perspektive: Und ist Arithmetik ein Glaubenssystem?

Harry: Ja. Genau wie Algebra. Jede Realität ist das, wenn man sie von außen betrachtet. Aber das heißt nicht, dass du nicht in eine Realität eintauchen, ihre grundlegenden Überzeugungen kennen lernen und mit der Realität zur Freude deines Herzens spielen kannst. Fahr' dich einfach nicht so fest, dass du für den Rest deines Lebens Rechenaufgaben löst.

Perspektive: Das erinnert mich an ein Zirkuspferd, das nur einen Trick beherrscht.

Harry: Genau! Avatar wird mit dem Zweck eingesetzt, dass dein Leben nicht zu dem eines Zirkuspferdes wird, das sich im Kreise dreht.

Perspektive: Ich denke, wir alle können mit der Idee etwas anfangen, dass wir von bestimmten Problemen und Ereignissen gelernt haben, was wir daraus zu lernen hatten, und dass jetzt Zeit ist, weiter zu gehen. Warum Avatar?

Harry: Forderst du mich auf, dass ich ein Glaubenssystem aufstelle? Okay. Nehmen wir an, dass das Kreieren und Erfahren von Realitäten nur eine von vielen Möglichkeiten ist, die dem Leben innewohnen. Und nehmen wir an, dass wir, wenn wir unsere Erforschung dieser Realitäten abschließen, zu neuen Möglichkeiten erwachen.

Perspektive: Das klingt für mich wie eine Wahrheit.

Harry: Gut. Dann können wir uns dieser Aussage als Wahrheit bedienen, bis wir befriedigt sind, das gelernt zu haben, was wir wissen müssen, und wir bereit sind, weiter zu gehen. An diesem Punkt wird Avatar wieder auftauchen.

Perspektive: Das ist interessant. Möchtest du sagen, dass Avatar gerade jetzt wieder auftaucht ist, weil viele von uns bereit sind, sich vorwärts zu bewegen?

Harry: Ja, ich glaube, dass viele Menschen bereit sind, die Verantwortung für ihre eigene, selbstbestimmte Entwicklung und für die bewusste Zivilisationsentwicklung zu übernehmen. Wenn das Leben sich entwickelt, wird es ganzheitlicher und weniger festgelegt. Die Gegenrichtung, in der das Leben getrennter und Überzeugungen schwerer und festgefügt werden, ist Niedergang. Entwicklung und Niedergang sollten nicht verwechselt werden.

Perspektive: Mir kam noch etwas in den Sinn, während wir redeten – vielleicht ist es nur eine Überzeugung. Na klar ist es eine Überzeugung. Was sollen wir noch lange reden? Alles sind Überzeugungen, nicht wahr? Aha, jetzt habe ich es verstanden!

Harry: Macht nichts! Wir unterhalten uns einfach und glauben, wir würden der Wahrheit auf die Spur kommen.

Perspektive: Okay, ich will das gerne glauben – ich werde es bewusst glauben! O, jetzt verstehe ich den Titel deines Buches!

Nun gut, wo bin ich stehen geblieben? Ah, jetzt kommt's mir wieder. Die Überzeugungen,

• Fortsetzung



Der grundlegende Zwiespalt des Daseins: Teil II *Fortsetzung*

die von den körperlichen Sinneseindrücken unterstützt werden, sind greifbar und wirklich, aber die Gewissheit scheint abzunehmen, je mehr wir uns den Grenzen unserer Sinneshülle nähern. Ist das richtig? Verschieben wir die Grenzen unserer eigenen Realität?

Von innen gesehen scheint jede Wirklichkeit unendlich, jede Überzeugung die Wahrheit zu sein.

Harry: Ja, so kann man eine Wirklichkeit betrachten. Es gibt die alte Geschichte von einem Bauern, der eine Kürbisknospe in einen Krug steckt. Der Kürbis wächst, füllt den Krug und kann nicht mehr weiter wachsen. Der Krug ist die Überzeugungs-Grenze dessen, was wir erleben können. Wenn der Krug zerbricht, dehnt sich unsere Realität aus.



Perspektive: *Noch eine Frage. Wenn deine Realität einfach weiter wächst, wie kannst du ihr je entkommen, um eine neue Realität zu erschaffen? Wie kommst du über den Abgrund zurück? Fügst du nicht einfach etwas zur Realität hinzu oder änderst sie jedes Mal, wenn du den Überzeugungs-Krug zerbrichst?*

Harry: Du hast recht. Es gibt nicht einfach einen Ausgang am Ende der Realitätsblase. Von innen gesehen scheint jede Wirklichkeit unendlich, jede Überzeugung die Wahrheit zu sein. Die Rückfahrkarte in dieser unendlichen Überzeugung-zu-Wirklichkeit liegt

genau dort, wo du jetzt bist, und sie wird gültig, wenn du vollständig erfährst, dass du selbst der Ursprung dieser Kreation bist. Nun, ich rede hier nicht von Schuldzuweisungen. Ich rede über Macht und Fähigkeit. Als Ursprung der Überzeugung-zu-Wirklichkeit kannst du sie an- und abschalten. Wenn sie an ist, ist sie ohne Ende. Wenn sie aus ist, bist du erleuchtet. Denken, Grübeln und Glauben sind Werkzeuge, um innerhalb einer Wirklichkeit zu forschen. Sie werden sie nicht abschalten. Nur das Erfahren einer Überzeugung-zu-Wirklichkeit wird sie abschalten.

Perspektive: *Ist es möglich, eine Realität vollständig zu erfahren und zu erleben?*

Harry: Ja, es ist möglich, aber diese Fähigkeit muss verstanden und entwickelt werden. Viele Menschen verwechseln Erfahren mit Erklären. Andere Menschen verwechseln Erfahren mit Denken oder Erinnern. Alles wird in Kategorien schubladisiert anstatt erfahren. Manche Menschen verwechseln Erfahren mit Glauben oder Vorstellen, manche mit Leiden – Erfahren ist ein sehr missverstandenes Konzept.

Perspektive: *Wie würdest du erfahren/erleben erklären?*

Harry: Erfahren ist eine viel grundlegendere Erscheinung als Sprache oder Verstehen. Es hat mehr mit gegenwärtig sein und fühlen als mit intellektualisieren zu tun.



Transparente Überzeugungen

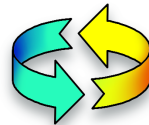
Der erste Eindruck, den du von einer transparenten Überzeugung hast, ist ihre unumstößliche Richtigkeit. So ist das Leben eben. So bin ich nun einmal. Hier ist der Beweis! Doch dann geschieht etwas Lustiges. Du entdeckst, dass der Beweis dafür, dass man diese Überzeugung hat, von der Überzeugung selbst hervorgebracht wird. Ein Muster entfaltet sich.

Die persönliche Wirklichkeit widerspiegelt, was du wirklich glaubst. Dies ist nicht immer, was du zu glauben denkst.

Wenn eine Überzeugung transparent ist, handelst du durch sie hindurch, ohne sie zu bemerken. Transparente Überzeugungen

sind selten hilfreich, sondern können tatsächlich verhängnisvoll schwächend wirken. Die meisten von ihnen wurden in einem Moment angenommen, in dem du nicht besonders vernünftig denken konntest, und sie sind selbstsabotierend.

Transparente Überzeugungen können aufgedeckt werden, indem du einen Trick anwendest: Bringe dich dazu, sie auszudrücken und tritt dann einen Schritt zurück, um das, was du gerade gesagt hast, anzuschauen. Transparente Überzeugungen verbergen sich häufig hinter dem Wunsch, recht zu haben; sie zu finden erfordert daher ein gewisses Maß an Verletzlichkeit.



✓ ÜBUNG 3: Transparente Überzeugungen

Ziel: Transparente Überzeugungen aufdecken.

Erwartete Ergebnisse: Einsichten, persönliche Transformation.

Anleitung

Das Aufdecken transparenter Überzeugungen macht man entweder mit einem Partner oder in einer Gruppe. Die Übung kann viele Male wiederholt werden.

Schritt 1: Der Partner oder Gruppenleiter fragt: „Was würdest du gerne ändern?“, bis eine bestimmte Situation gefunden wird.

Schritt 2: Nachdem die Situation auf den Punkt gebracht worden ist, forscht der Partner oder Gruppenleiter nach:

- den Überzeugungen, die die betreffende Situation erschaffen

- den Erfahrungen, die diese Überzeugung stärken, d.h. die Gewissheit für die Überzeugungen schaffen,

indem er fragt:

- (a) Welche Überzeugung könnte jemand haben, um (diese Situation) zu erfahren?
- (b) Wie würde er beweisen, dass diese Überzeugung wahr ist?
- (c) Welche andere Überzeugung könnte jemand haben, um (diese Situation) zu erfahren?
- (d) Wie würde er beweisen, dass diese Überzeugung wahr ist?

(c) und (d) werden abwechselnd wiederholt, bis der/ die Übende eine Erkenntnis gewonnen hat.



✓ Ordnungen der Glaubenssysteme

Glaubenssysteme des Typs Eins

Überzeugungssysteme des Typs Eins appellieren an Gefühle wie Angst, Sympathie, Misstrauen oder Hass. „Entweder du glaubst, oder sonst.“ Die Loyalität zu den Überzeugungssystemen des Typs Eins wird meistens durch die Einführung der beiden folgenden Überzeugungen aufrecht erhalten:

Es zeugt von einem Mangel an Glaube und Ehre, wenn man die Wahrheit des eigenen Glaubenssystems in Frage stellt.

Wenn ein anderer deine Überzeugungen in Frage stellt, ist dies ein feindlicher, vom Bösen angetriebener Akt.

Glaubenssysteme des Typs Eins lähmen absichtlich die Fähigkeit ihrer Anhänger zu beobachten, zu unterscheiden und zu denken. Von zweifelnden Anhängern wird verlangt, sich mittels selbsterstörerischer Bußhandlungen oder Aufopferung zu bessern.

Abgesehen von den emotional Abhängigsten entwickeln die meisten schließlich eine Unempfindlichkeit gegenüber den manipulativen Ängsten und der emotionalen Ansprache durch die Systeme des Typs Eins. Die Mehrheit driftet weg, oft voller Scham und Bedauern wegen ihres früheren Verhaltens und ihrer Leichtgläubigkeit.

- Fortsetzung

Ordnungen der Glaubenssysteme *Fortsetzung*

Glaubenssysteme des Typs Zwei

Glaubenssysteme des Typs Zwei finden Anhänger, indem sie die Bedürfnisse und Unsicherheiten der Menschen ansprechen. Sie sind die Tiger-Lösungen oder Überzeugungs-Lösungen, über die wir bereits sprachen. Hier findet man die logische Begründung für die Sitten und Gebräuche eines Volkes, das allgemeine Wissen, das ohne hinterfragt zu werden angenommen wird, das kollektive Einvernehmen darüber, was wahr ist. Systeme des Typs Zwei enthalten oft stoische Überzeugungen, dass Leiden unvermeidlich sei.

Die Systeme des Typs Zwei sind für ihre Anhänger in der Regel transparent

Die Glaubenssysteme des Typs Eins, des Typs Zwei und des Typs Drei sind unterschiedliche Grade des Nicht-Gewahrseins der Existenz von Glaubenssystemen des Typs Vier. Überzeugungssysteme des Typs Vier etablieren die Regeln und die Spielfelder für die anderen Typen.

(unsichtbar). Sie beruhen auf Überzeugungen, die selten in Frage gestellt werden. Die Zustimmung der Mitglieder formt eine unsichtbare Doktrin mit möglicherweise telepathischen Eigenschaften, die als Tatsache erlebt wird. Wer dieses Einvernehmen in Frage stellt, wird eher als sozialer Außenseiter oder als Verrückter abgestempelt, als dass man ihn als Gelehrten oder Feind sieht.

Zumindest im letzten Jahrhundert war es nicht selten, dass die Nachkommen der Anhänger von Glaubenssystemen des Typs Zwei ihre Unabhängigkeit demonstrierten, indem sie gegen die Überzeugungen des gesunden Hausverstandes ihrer Eltern aufbegehrten. Leider werden sie dadurch für die fanatischen Kulte anfällig, die Überzeugungssysteme des Typs Eins verbreiten.

Glaubenssysteme des Typs Drei

Überzeugungssysteme des Typs Drei hängen von bewiesenen Tatsachen ab. Die Gläubigen von Systemen des Typs Drei

weisen in der Regel die Vorstellung, einem Glaubenssystem anzuhängen, von sich. Sie ziehen es vor, ihre Überzeugungssysteme Wissenschaft, Technologien oder belegte, harte, objektive Tatsachen zu nennen.

Vertreter des Typs Drei sind häufig denk- und/oder streitsüchtig. Um einen Standpunkt außerhalb ihres besonderen Paradigmas nur erwägen zu können, benötigen viele von ihnen ein Umfeld, in dem Urteile aufgehoben werden und eine strenge Disziplin zur Beruhigung der geistigen Prozesse durchgesetzt wird.

Glaubende des Typs Drei stützen ihr Argument für die Wahrheit ihrer Überzeugungen vor allem auf sinnliche Wirkungen (besonders Schmerzen), Beweise aus der Vergangenheit und logische Vorannahmen.

Genauer unter die Lupe genommen ist ihre Wahrheit nie mehr als eine Überzeugtheit, dass gewisse Faktoren eine größere vorhersagbare Wiederholbarkeit als andere haben. Ihre grundlegende Vorannahme ist, dass beständige Verhaltensweisen, sei es von Menschen oder Gegenständen, eine gewisse Wahrheit demonstrieren.

Gelegentlich macht ein Anhänger des Typs Drei die Erfahrung, dass er immer darauf beharrt zu beurteilen, was richtig und falsch ist. Aus einer neuen Perspektive wird ihm klar, dass bestimmte Tatsachen wirklich nichts anderes sind als die grundlegenden Überzeugungen einer einzelnen Wirklichkeitssphäre, die in der Gesamtheit der Möglichkeiten schwebt. In diesem Augenblick versteht er Paradigmen wirklich.

Dies widerfährt häufig Menschen, die am Avatarkurs teilnehmen

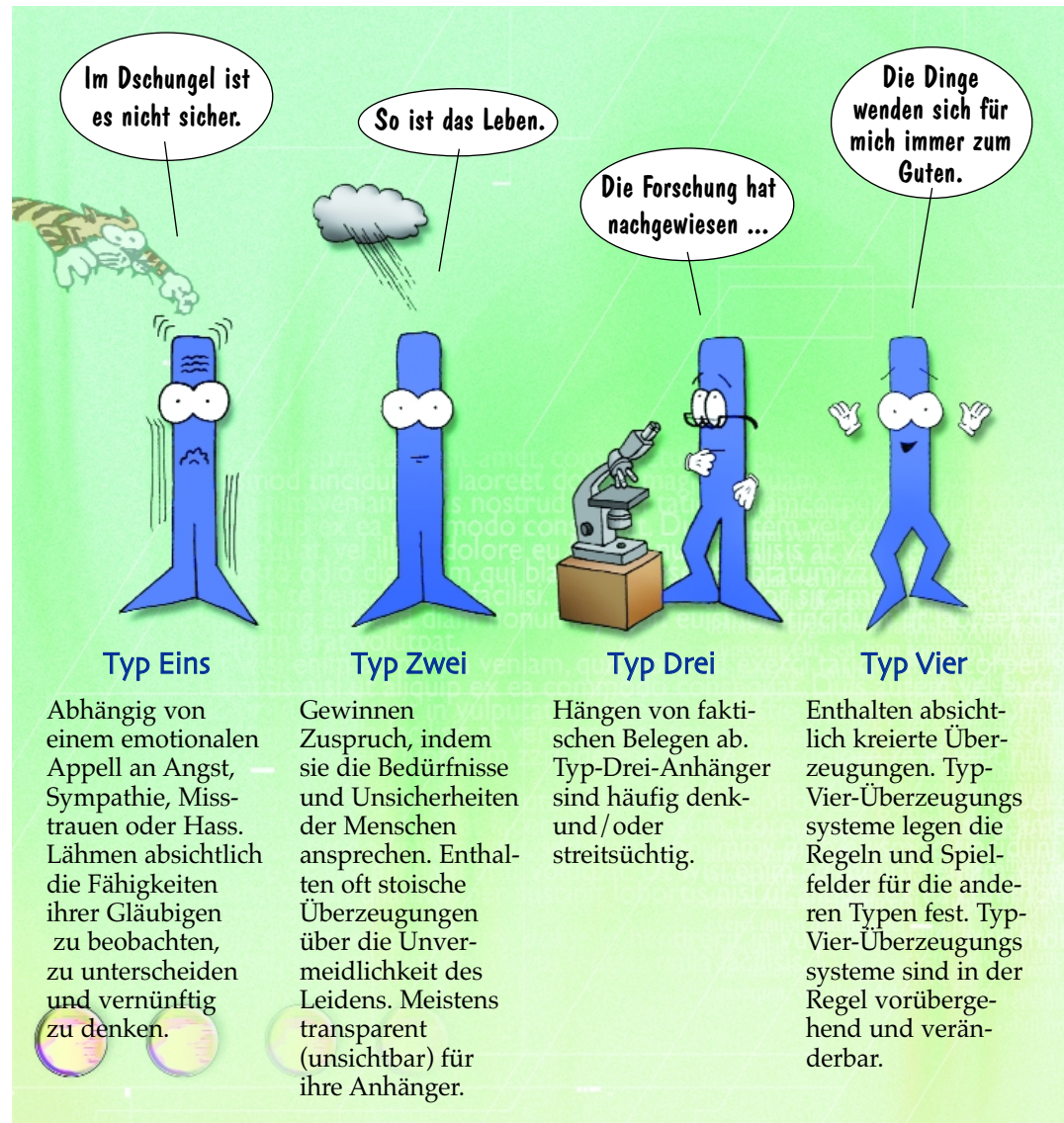
Glaubenssysteme des Typs Vier

Glaubenssysteme des Typs Vier enthalten bewusst geschaffene Überzeugungen. Sie werden kreiert, damit ihre Schöpfer in der Lage sind, Erfahrungen zu gewinnen und neue Sichtweisen einzunehmen und sich letzten Endes ihres eigenen unbegrenzten Ursprungs zu vergewissern. Dies ist das Überzeugungssystem von Göttern. Avatar ist ein Überzeugungssystem des Typs Vier.

• *Fortsetzung*

Ordnungen der Glaubenssysteme *Fortsetzung*

Die Mission von Avatar in der Welt ist es, ein Katalysator für die Integration von Glaubenssystemen zu sein. Wenn wir erkennen, dass der einzige Unterschied zwischen uns unsere Überzeugungen sind, und dass Überzeugungen sehr leicht kreiert und diskreiert werden können, wird das Spiel um richtig oder falsch allmählich aufhören. Ein Spiel des gemeinsamen Kreierens wird sich entfalten, das Frieden in die Welt bringt.



Die Glaubenssysteme des Typs Eins, des Typs Zwei und des Typs Drei sind unterschiedliche Grade des Nicht-Gewahrseins der Existenz von Glaubenssystemen des Typs Vier. Überzeugungssysteme des Typs Vier etablieren die Regeln und die Spielfelder für die anderen Typen.

Glaubenssysteme des Typs Vier sind meistens vorübergehend und wandelbar, da sie nicht vorgeben, eine harte Wirklichkeit zu widerspiegeln. Die Avatarmaterialien enthalten Anweisungen und Werkzeuge, die man anwenden kann, um bewusst Überzeugungen des Typs Vier in unzähligen Variationen zu erschaffen, zu handhaben und genussvoll zu erfahren.

Die Anhänger von Systemen des Typs Vier sehen ihre Überzeugungen wie auch die der anderen als Blaupausen der erlebten und erlebten Wirklichkeit. Gläubige des Typs Vier setzen Überzeugungen ein, um wesentlich im Medium der Erfahrung zu erschaffen. Sie glauben um zu erfahren. In der Regel wertschätzen und achten sie andere Überzeugungssysteme, werden jedoch nur selten welche verteidigen. Sie ändern häufig ihre Überzeugungen, um neue Möglichkeiten und neue Facetten des Erfahrens zu erforschen.

Welche Erfahrung würdest du gerne erforschen?

Dein nächster Schritt

Lies *Die Kunst befreit zu leben* und *ReSurfacing®* von Harry Palmer

Wenn du bereit bist, die innere Funktionsweise deines Bewusstseins zu erforschen, und wenn du mit der Kreation vertraut werden willst, die du als dein Selbst wahrnimmst, empfehlen wir dir als ersten Schritt das Lesen von *Die Kunst befreit zu leben* und *ReSurfacing®*.



Die Kunst befreit zu leben handelt von der Entdeckung und Entwicklung der *Avatar®-Unterlagen*. Avatar ist ein kraftvoller und wirk-samer Kurs für Selbst-Entfaltung, Selbst-Entwicklung und Selbst-Ermächtigung. Er wird in 66 Ländern gelehrt und wurde in 19 Sprachen übersetzt.

ReSurfacing® ('Wiederauftauchen') bezieht sich auf die Handlung, dass du dich von alten Kreationen entstrickst und wieder ins Gewahrsein aufzu-steigst. Das *ReSurfacing®-Arbeitsbuch* ist ein Avatar-Führer, mit dem du erkunden kannst, wie dein Bewusstsein im Inneren funktioniert.

Diese Bücher sind bei einem Avatar Master oder beim Verlag erhältlich :

J. Kamphausen Verlag & Dist. GmbH.
Postfach 10 18 49, D-33518 Bielefeld, Deutschlands
Tel: 49 (0)521 56052-0 Fax: 49 (0)521 56052-29
E-mail: kamphausenvg@t-online.de

Die Kunst befreit zu leben 17,80 €
ReSurfacing 15,50 €

Erhalte ein Gratisexemplar des *Avatar Journal*.

Bestelle das *Avatar Journal* gratis online unter: www.AvatarEPC.com/html/freejournal.html oder kontaktiere Star's Edge International.

Kontaktiere einen Avatar Master

Avatar Masters werden gerne auf alle deine Fragen und Anliegen eingehen, einschließlich wann und wo du einen Avatarkurs besuchen kannst. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um mit einem Avatar Master in Verbindung zu treten.

- Einen Terminkalender und Kontaktinformationen für die Internationalen Avatarkurse findest du online unter Avatarkurs-Termine: www.AvatarEPC.com/html/avatarschedule.html
- Finde einen Avatar Master in deiner Nähe online auf der Seite Find a Local Master unter: www.AvatarEPC.com/html/localmaster.html
- Oder finde sie im Verzeichnis und den Anzeigen im *Avatar Journal*. Du kannst das *Avatar Journal* gratis online bestellen: www.AvatarEPC.com/html/freejournal.html
- Kontaktiere Star's Edge International.

Melde dich für den Avatarkurs an

Fülle den Bogen für den Kurs deiner Wahl aus und sende ihn ab. Dein Avatar Master wird dir die notwendigen Informationen und Formulare zukommen lassen.

Wer ist Harry Palmer?

Autor, Lehrer, Vortragsredner, Wissenschaftler, Programmierer, Umweltschützer, Geschäftsmann, spiritueller Führer, Forscher – Harry Palmer ist ein wirklicher Renaissance-mensch. Seit mehr als 30 Jahren spielt Harry Palmer eine herausragende Rolle im Bereich der Bewusstseinsentwicklung. Sein Bestseller *Die Kunst befreit zu leben* ist in 19 Sprachen erschienen. Das Buch beschreibt seinen persönlichen Weg zur Erleuchtung und lanciert den weltweit beachteten Workshop namens *Der Avatarkurs*. Sein hochgestecktes Ziel, zur Erschaffung einer erleuchteten planetarischen Gesellschaft beizutragen, wird mittlerweile von Zehntausenden von Menschen mitgetragen.

Palmers grundlegende Absicht ist es, Menschen wirksame Techniken beizubringen, mit deren Hilfe sie ihr Leben entsprechend

ihrer eigenen, selbst entwickelten Pläne verbessern können.

Heute kann kaum jemand, der sich Harry Palmers Werk mit aufrichtigem Interesse widmet, die tiefgreifende Wirkung bestreiten, die seine Schriften auf das kollektive Bewusstsein der Welt haben.



Resonanz



Möchtest du von alten Beschränkungen frei sein, die dich unglücklich machen?

Möchtest du deine Überzeugungen auf die Ziele ausrichten, die du erreichen willst?

Möchtest du dich sicherer in deiner Fähigkeit fühlen, dein Leben zu führen?

Möchtest du einen höheren, weiseren und friedvolleren Ausdruck des Selbst erfahren?

Möchtest du über die Leiden und Kämpfe der Welt aufsteigen und sie als das erkennen, was sie wirklich sind?

Möchtest du den Bewusstseinszustand erfahren, der gemeinhin als Erleuchtung beschrieben wird?

Avatar ist für dich.

Falls das Ziel, eine erleuchtete planetare Zivilisation zu schaffen, eine Resonanz in dir auslöst und du den Wunsch hast, mit einem Avatar-Master in Kontakt zu treten, nutze bitte die beiliegende Karte oder wende dich unter Angabe deines Namens und deiner Adresse an:

Avatar Network Consultant
Star's Edge International
237 North Westmonte Drive
Altamonte Springs, Florida 32714
USA

tel: 407-788-3090 or 800-589-3767

fax: 407-788-1052

e-mail: avatar@avatarhq.com

website: www.AvatarEPC.com

